

**Zur Offenlegung
bestimmter Jahresabschlusses
auf den 31. Dezember 2010
und Lagebericht für
das Geschäftsjahr 2010**

der

**P & H Logistik AG
Berlin**

**Berlin
10. August 2011
30668a**

Umfeld und Geschäftsentwicklung

Die Rahmenbedingungen international und national

Nach der ersten Bewältigung der krisenbedingten wirtschaftlichen Einbrüche kann das Jahr 2010 als entspannt bezeichnet werden, einhergehend mit allgemeinen Erholungstendenzen. Punktuelle Rückschläge in der wirtschaftlichen Entwicklung in den verschiedenen Ländern Südeuropas sind in deren eigener Schwäche in der Haushaltsführung zu suchen. Leider strahlt diese Schwäche durch die Gemeinschaftswährung weit in den Euroraum aus, was in der zeitweiligen schwachen Notierung des Euro einen Niederschlag gefunden hat. Neben der wirtschaftlichen Schwäche kommt eine politisch unsichere Lage hinzu, was bei Wahlen seinen Ausdruck in der Stärke extremer Parteien findet. Das Projekt Europa befindet sich in einer höchst heterogenen Verfassung, stärker als je zuvor. Die USA sind als Leitwirtschaft ein Totalausfall und offenbaren mit ihrem politischen System einen parteilichen Egoismus, der die vergangene Stärke und Größe des Landes hinter sich zu lassen scheint. Ein anfängliches Wachstum ist spürbar im Laufe des Jahres wieder abhanden gekommen. Die neue Wirtschaftsmacht China gebärdet sich mit ihrem an frühkapitalistische Verhaltensweisen erinnernden und politisch verkrusteten System als weltweite Konjunkturlokomotive, ohne dabei die eigenen Probleme wirklich in den Griff zu bekommen. Ein BIP-Zuwachs von 10,3 Prozent kann nicht über die rasende Inflation hinwegtäuschen und die damit verbundenen negativen innenpolitischen Defizite.

Die mangelnden Investitionsmöglichkeiten während der Krise lassen Anleger, ob privat oder institutionell, nach neuen Investments suchen, und es kristallisiert sich heraus, dass die Gefahr einer neuen Blase / Blasen wächst.

In diesem doch recht heterogenen internationalen ökonomischen Umfeld entwickelte sich die deutsche Wirtschaft mit einer Steigerung des BIP von 3,6 Prozent zum Vorjahr ganz prächtig. Diese Entwicklung lässt Analysten zu Superlativen greifen. Es bleibt festzustellen, dass Deutschland derzeit das beste Paket aus Binnenkonjunktur, Außenwirtschaft und sinkenden Arbeitslosenzahlen hat. Aus diesem Gesamtpaket kann hier das politische Berlin ausgenommen werden. Es fehlt an Kompetenz, Führungsstärke und Geschlossenheit.

Im Jahr 2010 präsentiert sich die KEP-Branche wieder gestärkt. Es ist ein deutlicher wirtschaftlicher Aufholprozess im Gange. Die Branche bewegt wieder! Die Zeiten der Finanzkrise können als überwunden eingestuft werden. Die Aufholung zeigt sich in einem Gesamtumsatz von ca. 211 Mrd. Euro (laut BVL) der gesamten Logistik und einem Wachstum von 5,4 Prozent zum Vorjahr. Es zeigt sich wiederum, dass die KEP-Branche bzw. Logistik stärker als das BIP wächst. Kein anderer Wirtschaftszweig profitiert von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung so stark wie die Logistik, auch wenn das Vorkrisenniveau noch nicht ganz erreicht ist.

Die Geschäftsentwicklung der P&H Logistik AG

Die P&H Logistik AG hat das erste Geschäftsjahr nach der Finanzkrise vor allem genutzt, um ihre Marktposition weiter zu festigen. Eine erfreuliche Geschäftsentwicklung stand diesem Prozess erfolgreich zur Seite. Einhergehend mit der allgemeinen Konjunkturbelebung konnte die Gesellschaft in hohem Maße an der prosperierenden Entwicklung im KEP-Bereich partizipieren. Die prognostizierten Umsatzerlöse konnten auf hohem Niveau um 2,4 Prozent gegenüber der Planung übertroffen werden und im Vorjahresvergleich gar um 4,72 Prozent erhöht werden. Die Gesellschaft kann daher den Verlauf des Wirtschaftsjahres 2010 als positiv bezeichnen, auch wenn einige wesentliche Faktoren, wie die anziehenden Ölpreise, den Druck auf die Kostenseite verstärken. Die spürbaren Entlastungen der Vorjahre sind massiven Preissprüngen bei der Treibstoffbeschaffung gewichen. Durch zeitnahe Gegensteuern in den Verhandlungen mit den Auftraggebern konnten diese zumindest teilweise kompensiert werden. Die erhöhten Treibstoffpreise haben in beiden Sparten (Presselogistik und Paketdienst) der Gesellschaft ihre negativen Effekte hinterlassen. Interne Analysen im Kostenbereich belegen, dass sich der Anteil der Kraftstoffkosten in den Gesamtkosten in der Spanne von jetzt 10,5 – 11 Prozent bewegt, welches auf unsere Zustellstruktur zurückzuführen ist. Der Einsatz unserer Fahrzeuge trägt dem dahingehend Rechnung, dass unsere umweltfreundlichen, gasgetriebenen und vor allem verbrauchsarmen Fahrzeuge auf Grund der erhöhten Anschaffungskosten vorwiegend im Umland eingesetzt werden und durch die täglich gefahrenen Kilometer eine rasche Amortisation der Mehrkosten bei der Anschaffung zu verzeichnen ist. Es wird auf Grund des weiter fortschreitenden ökologischen Gedankens an eine „Grüne Zustellung“ auch der

Innerstädtische Bereich in Berlin durch feste Zustell Touren mit gasgetriebenen Fahrzeugen bedient. Die Gesellschaft möchte sich durch die eingeleiteten Maßnahmen bei den Fahrzeugzuleufen verstärkt dem ökologischen Gedanken hinwenden, um zukunftsfähig zu bleiben und so für die Herausforderungen in der innerstädtischen Zustellung wie die Feinstaubproblematik und die damit einhergehenden Zufahrtsbeschränkungen gewappnet zu sein. So trägt auch das Geschäftsjahr 2010 dazu bei, die P&H Logistik AG verstärkt durch Investition in Zukunftstechnologien bei alternativen Antriebskonzepten wettbewerbsfähig am Markt zu positionieren.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verdeutlicht für das Geschäftsjahr 2010 die Fortschritte der Gesellschaft. Nach einem Vorjahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von T-Euro 278, kann das Geschäftsjahr 2010 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von T-Euro 245 vorweisen. Der Bilanzgewinn im Geschäftsjahr 2010 beträgt nach Steuern T-Euro 51. Es ermöglicht der Gesellschaft erstmalig, eine Dividende in Höhe von 0,034 Euro je Anteil auszuschütten.

Der einfache Cash-Flow (Bilanzgewinn zuzüglich Abschreibung) ist im Vergleich zum Vorjahr um T-Euro 198 auf jetzt T-Euro 752 gestiegen. Die P&H Logistik AG konnte in wesentlichen Punkten die prognostizierten Zahlen halten. Die erfreuliche Entwicklung der Umsatzzahlen bietet eine Grundlage für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der nächsten Jahre.

Lage der Gesellschaft

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist auch im Geschäftsjahr 2010 als positiv und stabil einzuschätzen.

Vermögenslage

Auf Grundlage des letzten Geschäftsjahres kann die Vermögenslage der Gesellschaft als stabil und solide bewertet werden. Die Hausbank und andere Kreditinstitute haben der Gesellschaft zum Ankauf neuer Fahrzeuge ausreichend Kreditlinien zur Verfügung gestellt. Teilweise erfolgte der Ankauf der Fahrzeuge auch aus dem Cash-Flow.

Das gezeichnete Kapital in Höhe von Euro 1.500.000,00 steht in voller Höhe zur Verfügung. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr von 36,8 Prozent auf 31,2 Prozent verändert. Auch im Geschäftsjahr 2010 sind die Neuinvestitionen in die Fahrzeugflotte mit einem Ansteigen des Sachanlagevermögens Ursache für die

Verringerung der Eigenkapitalquote. Es wurden insgesamt Investitionen in Sachanlagen in Höhe von T-Euro 1.462 im Geschäftsjahr 2010 getätigt.

Finanzlage

Im vergangenen Geschäftsjahr erfolgten wiederum breite Investitionen in die Erneuerung des Fuhrparks. Die Investitionen in neue Fahrzeuge belaufen sich auf Euro 1.454.953,87 für das vergangene Geschäftsjahr. Die durch die Hausbank und andere Fahrzeugfinanzierer zur Verfügung gestellten Kreditlinien wurden nur zum Teil in Anspruch genommen, und stehen im nächsten Geschäftsjahr durch den monatlichen Kapitaldienst wieder zur Gänze zur Verfügung. Teilweise konnten die neu angeschafften Fahrzeuge mit beachtlichen Abschlägen erworben werden. Die im Geschäftsjahr 2010 ebenfalls noch günstigen Kreditzinsen lassen die Investitionen betriebswirtschaftlich günstig dastehen.

Die Finanzlage der P&H Logistik AG ist als stabil und ausgeglichen zu bezeichnen. Kennzeichnend dafür ist die beschlossene Ausschüttung einer Dividende.

Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich in einem vom Wachstum beherrschten Wirtschaftsklima trendgerecht entwickelt. Das geschäftliche und konjunkturelle Umfeld hat die Ertragslage der P&H Logistik AG geprägt und beeinflusst. Auf Grund der gestiegenen Sendungsmenge, welche im Jahresdurchschnitt ca. 10 Prozent ausmachte, konnten die Umsätze organisch wachsen. Im Vorjahresvergleich ist ein Umsatzplus von ca. 4,72 Prozent auszuweisen. Es ist im gleichen Zuge mit dem Umsatzplus eine Vermehrung der Beschaffungskosten für Treibstoffe und ein Anstieg der Personalkosten zu nennen. Das Umsatzwachstum konnte aus diesem Grunde nicht die proportionalen Erträge ausweisen. Das Vorhalten einer großen Anzahl von Fahrzeugen und Personal belastet das Ergebnis, lässt aber der Gesellschaft die Spielräume auf die erhöhten Sendungsmengen (vor allem in den Spitzenzeiten Ostern bis Pfingsten und ab September bis in die Nachweihnachtszeit) gelassen zu reagieren und die daraus resultierenden Umsätze und Erträge auch wirklich zu realisieren. Die unterjährig realisierten Einsparungen im Personalbereich sind im letzten Quartal des Jahres 2010 durch starke gegenläufige Tendenzen aufgehoben worden. Es ist gemäß unseren Analysen zu verzeichnen, dass mit steigenden Umsätzen deutlich mehr Personal bereitgehalten werden muss, zum Teil überproportional. Die prognostizierten Umsätze der Folgejahre sollten die geöffnete Schere zwischen aktuellem Umsatz und Personalkosten aber wieder schließen. Wesentliche Eckdaten der Geschäftsentwicklung 2010 sind die Neuinvestitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von T-Euro 1.462, die zum Teil getragen wurden durch die Entwicklung des einfachen Cash-Flow in Höhe von

T-Euro 752, die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T-Euro 118 bei gleichbleibender Auslastung der Kreditlinien und Guthaben bei den verschiedenen Kreditinstituten. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich unter anderem durch das Investitionsvolumen um T-Euro 803 erhöht. Sondereffekte im Abschreibungsbereich lassen auf Grund der unterschiedlichen Bewertungsansätze zwischen Handels- und Steuerrecht die steuerliche Belastung höher ausfallen, als das handelsrechtliche Ergebnis es impliziert.

Als Fazit aus der Geschäftsentwicklung muss ausgeführt werden, dass die Gesellschaft neben dem Cash-Flow, der Firmenwertabschreibung in Höhe von T-Euro 251 und einem Investitionsvolumen in Höhe von ca. 30 Prozent der Bilanzsumme erstmalig eine Dividendenausschüttung an die Aktionäre vornehmen kann.

Nachtragsbericht

Die planmäßige Entwicklung der Umsatz- und Ertragslage im 1. Quartal 2011 setzt sich ohne Brüche fort. Einzelne Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2010 sind nicht eingetreten. Es wird seitens der Gesellschaft angestrebt, im 2. Quartal 2011 ein Nachbargrundstück zur jetzigen Lage des Büro- und Gewerbegrundstücks zu erwerben.

Chancen und Risiken der Gesellschaft

Die Logistikbranche und auch vor allem der KEP-Bereich nehmen wieder Fahrt auf. Im Geschäftsjahr 2010 war deutlich ein Aufholprozess zu alter Stärke zu beobachten, und eine spürbare Erholung ist im Zuge des Aufschwungs der Konjunktur belegbar. Es gibt kaum einen anderen Wirtschaftsbereich der so stark von dem gesamtwirtschaftlichen Aufschwung profitiert wie die Logistikbranche. Das gleiche ist allerdings auch im Abschwung zu konstatieren. Es ist daher nicht verwunderlich, dass mit der Krisensituation der Vorjahre auch ein enormer Konsolidierungsprozess angeschoben worden ist, welcher nach unserer Auffassung auch weiterhin wirkt. Der Vorstand sieht die Gesellschaft mit ihren Sparten Presselogistik und Paketdienst gut aufgestellt. Die Erneuerung der Fahrzeugflotte hat beachtliche Fortschritte gemacht, vor allem mit der Zielsetzung des ökologischen Gedankens bei der Zustellung in Presse- und Paketdienst. Die P&H Logistik AG konnte im vergangenen Jahr einige prestigeträchtige Aufträge akquirieren. Es ist vor allem auf die Zuverlässigkeit in der Zustellung, im Service und die Kundenakzeptanz zurückzuführen, dass eine erfolgreiche Akquisition zu langfristigen und stabilen Umsätzen führt.

Folgende wesentliche Risiken sehen wir für die Gesellschaft als bedeutend an:

Rohstoffpreisrisiko

Das Rohstoffpreisrisiko blieb auch im vergangenen Geschäftsjahr eines der Hauptthemen, mit denen sich der Vorstand zu beschäftigen hatte. Die temporären Entlastungen der Verbraucher an der Zapfsäule sind längst wieder Preisen auf Vorkrisenniveau gewichen. Die vermehrte Anschaffung von Fahrzeugen mit Gasantrieb trägt neben einer ökologischen Zustellmethode auch den erhöhten Kraftstoffpreisen Rechnung. Interne Untersuchungen zeigen, dass die erhöhten Anschaffungskosten von gasbetriebenen Fahrzeugen von ca. 30 Prozent nach gut einem Jahr durch die Preisdifferenz an der Zapfsäule ausgeglichen werden können. Weiterhin sind in Zusammenarbeit mit der Hausbank Modelle gerechnet worden, welche eine Dieselpreisabsicherung beinhalten. Es konnte kein befriedigendes Ergebnis vorgewiesen werden, da diese Art Absicherung eher eine Wette auf die kurzfristige Zukunft darstellt. Das Risiko der ansteigenden Treibstoffpreise bleibt als exogener Faktor unabhängig von der Unternehmensführung stets präsent und kann nur durch vertragliche Vereinbarung über z. B. Diesekomponenten an die Auftraggeber weitergereicht werden.

Branchenrisiko

Die Logistikbranche bewegt wieder 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. So kann das Geschäftsjahr 2010 charakterisiert werden. In der Krise sank die Wirtschaftsleistung der Branche weitaus stärker als das BIP, nach der Krise ist diese aber auch stärker als das BIP gewachsen. Die Logistikbranche ist weit massiver mit der Konjunkturerwicklung in Deutschland, aber auch weltweit, verbunden als andere Wirtschaftsbereiche. Diese Erkenntnis ist nicht neu, gewinnt aber in Zeiten des individuellen Internetkonsums immer stärker an Bedeutung, da die Logistik, insbesondere der Paketdienst, unmittelbar durch die Binnennachfrage betroffen ist. Die Binnennachfrage hat auch in Zeiten der Krise das Paketvolumen auf einem hohen Niveau gehalten, wenn auch mit regionalen Unterschieden, und ist durch das Anziehen der Konjunktur weiterhin enorm gewachsen. Solange keine Alternative für die Kundenzustellung flächendeckend erfunden wird, ist die persönliche Zustellung auf den letzten Meter weiterhin zur Bedürfnisbefriedigung von Handel, Industrie und Endverbraucher die maßgebende.

Umweltrisiko

Die ersten Schritte der Gesellschaft hin zum ökologischen Wirtschaften spielt eine immer größer werdende Rolle. Wenn eine ökologische Zustellung verbunden mit Kosteneinsparungen einhergeht, kann man von einer erfreulichen Entwicklung sprechen. Es steigen zwar die Anschaffungskosten von gasbetriebenen Fahrzeugen, was eine erhebliche kurzfristige Kapitalbindung bedeutet, aber bei entsprechendem Einsatz ist eine Amortisation dieser Aufwendungen in überschaubaren Zeiträumen möglich. Die Einführung der Umweltzone in den Großstädten hat der Gesellschaft erhebliche finanzielle Anstrengungen abverlangt. Es ist nicht auszuschließen, dass politische Entscheidungen und Vorgaben auch weiterhin die wirtschaftlichen Geschicke der P&H Logistik AG beeinflussen. Aktuell sehen wir uns gut gewappnet, auf Herausforderungen dieser Art adäquat zu reagieren, ohne die Grundlage der Geschäftstätigkeit zu verlieren. Die öffentliche Wahrnehmung der Gesellschaft und das positive Feedback auf die zum Einsatz kommenden umweltfreundlichen Fahrzeuge bestätigen uns in unserer Geschäftsstrategie des ökologischen Umbaus der P&H Logistik AG.

Personalrisiko

Die gute wirtschaftliche Entwicklung bringt auch unerwartete Schwierigkeiten mit sich. Es sind hier zum einen die Personalkosten genannt, was aber wesentlicher ist: die steigende Nachfrage an gutem Fahrpersonal, welches immer knapper wird. Gerade in Zeiten des Wachstums ist es unumgänglich, gutes Personal zu rekrutieren. Hier sehen wir aus der Vergangenheit und auch aktuell erhebliche Schwierigkeiten. Das Anwachsen des Paketvolumens konnte nicht mehr durch eine moderate Personalerhöhung kompensiert werden. Der aktuell hohe Personalstand gewährleistet eine Servicesicherheit auf hohem Niveau und lässt Spielraum für weiteren Zuwachs des Paketvolumens. Der Vorstand schätzt die Personalkostenentwicklung für die Zukunft steigend ein. Die Kostenentwicklung für das Personal bleibt im Fokus der Geschäftsführung.

Prognosebericht

Die P&H Logistik AG hat im Zuge des allgemeinen Wirtschaftsaufschwungs ebenfalls von diesem profitiert. Es ist durch Befragung der Auftraggeber nicht mit einem Rückgang von Zustelleistungen zu rechnen. Es wird eher mit weiter steigendem Volumen im Paketdienst zu rechnen sein, da hier das Wachstum des C2C-Bereiches stetig wächst. Ein Effekt des Internethandels ist das enorme Anwachsen der Sendungsmengen an Privathaushalte. Wir sehen hier ein deutliches Wachstumspotenzial für die nächsten Jahre. Die Planungen für die

Folgejahre gehen daher von steigenden Umsatzentwicklungen aus. Der Kostendruck durch steigende Beschaffungskosten für Treibstoffe und Personalbereitstellung dämpfen die Ertragsaussichten der nächsten Jahre spürbar. Die Jahresplanungen 2011 und Folgejahre lassen ausgeglichene Geschäftsentwicklungen erwarten, welche durch prognostizierte Sondereffekte wie den Wegfall der Firmenwertabschreibung getragen werden.

Geplante Investitionen

Neben den stetigen Ersatzinvestitionen in die Fahrzeugflotte, hier vor allem welche mit umweltfreundlichen gasbetriebenen Antrieben, steht für das Geschäftsjahr 2011 der Erwerb eines Nachbargrundstücks am bisherigen Firmensitz an. Die Planung für dieses Grundstück sieht hier die Bündelung von Bereichen der Presselogistik vor. Mit dem Erwerb des Grundstücks werden Einspareffekte für andere Mieten erzielt. Für das Geschäftsjahr 2011 und 2012 werden nach bisherigem Planstand keine Investitionen in den Fuhrpark wie in der vergangenen Abrechnungsperiode durchgeführt.

Berlin, März 2011

Andreas Paul
Vorstand

Zur Offenlegung bestimmte
 Bilanz auf den 31. Dezember 2010

	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2009 T-EUR	P A S S I V A	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2009 T-EUR
A K T I V A							
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	193.376,30		445	I. Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00		1.500
II. Sachanlagen	2.502.020,54		1.495	II. Gewinnrücklagen	8.545,04		6
III. Finanzanlagen	250.083,00	2.945.479,84	0	III. Bilanzgewinn	51.405,53	1.559.950,57	0
			1.940				1.506
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen		484.200,94	329
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.837.124,91		1.939	C. Verbindlichkeiten	2.945.701,07		2.256
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	186.691,97	2.023.816,88	191	D. Passive latente Steuern	1.870,00		0
			2.130				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		22.425,86	21				
		4.991.722,58	4.091		4.991.722,58		4.091

**Zur Offenlegung bestimmte
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010**

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	Zum Vergleich 2009 <u>T-EUR</u>
1. Rohergebnis		4.721.383,28	4.442
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.509.512,00		-2.474
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung:	-516.704,36 <u>-(6.544,01)</u>		-504 -(4)
		-3.026.216,36	
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-697.643,00	-522
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-652.752,80	-625
		<u>344.771,12</u>	<u>317</u>
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00		0
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.700,61		38
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-138.295,42		-77
		<u>-99.594,81</u>	
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		245.176,31	278
9. Außerordentliche Erträge	2.500,00		0
10. Außerordentliche Aufwendungen	-340,00		0
11. Außerordentliches Ergebnis		2.160,00	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-177.940,71	-243
13. Sonstige Steuern		-15.758,18	-3
14. Jahresüberschuss		<u>53.637,42</u>	<u>32</u>
15. Gewinnvortrag (Vorjahr: Verlustvortrag)		449,96	-30
16. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage		-2.681,85	-2
17. Bilanzgewinn		<u><u>51.405,53</u></u>	<u><u>0</u></u>

**Zur Offenlegung bestimmter
Anhang
für das Geschäftsjahr 2010**

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den für sie geltenden handelsrechtlichen und den ergänzenden Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Änderungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25. Mai 2009 wurden im Geschäftsjahr 2010 erstmals vollumfänglich angewendet. Die Vorjahreswerte wurden gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung folgt den Vorschriften der §§ 266 - 278 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

§ 267 HGB

Bei der P & H Logistik AG handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S. § 267 Abs. 2 i.V.m. Abs. 4 S. 2 HGB.

Die Gesellschaft macht bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung von den größenabhängigen Erleichterungen des § 276 HGB sowie bei der Aufstellung des Anhangs von den Erleichterungsregeln des § 288 HGB keinen Gebrauch.

§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden an den handelsrechtlichen und den ergänzenden Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes ausgerichtet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Soweit es sich um abnutzbare Vermögensgegenstände handelt, wurden die Anschaffungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte werden nach den handelsrechtlichen Vorschriften gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB planmäßig auf die Geschäftsjahre der voraussichtlichen Nutzung (5 Jahre) abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungskosten aktiviert. Soweit es sich um abnutzbares Anlagevermögen handelt, wurden die Anschaffungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden aufgrund der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Die Abschreibungen erfolgten linear.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll aufwandswirksam erfasst.

Der in den Vorjahren angesetzte Sammelposten für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 150,00, aber nicht über EUR 1.000,00 wird in fünf gleichen Jahresraten abgeschrieben.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die sonstigen Ausleihungen des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem marktüblichen Zinssatz in Höhe von 4,0% auf den Barwert abgezinst.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen und unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abzuzinsen. Der anzuwendende Abzinsungssatz wird von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und monatlich bekannt gegeben.

Soweit zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ist die sich daraus ergebende Steuerentlastung bzw. Steuerbelastung als aktive bzw. passive latente Steuer in der Bilanz angesetzt.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

§ 268 Abs. 2 S. 1 und S. 3 HGB

Die Entwicklung des Anlagevermögens wurde einschließlich der im Berichtszeitraum vorgenommenen Abschreibungen im beigefügten Anlagespiegel dargestellt. Die ausgewiesenen anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen im Wesentlichen den Fuhrpark der Gesellschaft.

§ 268 Abs. 4 HGB

Der Gesamtbetrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthält Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von EUR 15.845,37.

§ 268 Abs. 6 HGB

In den Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Rückzahlungsgagio i.S.d. § 250 (3) HGB in Höhe von EUR 4.528,37 enthalten.

Die übrigen Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten vorausgezahlte Aufwendungen des Folgejahres sowie Leasingsonderzahlungen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Passiva

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag EUR 1.500.000,00 und ist mit dem Nennbetrag bilanziert. Das Grundkapital am Bilanzstichtag setzt sich zusammen aus 1.500.000 auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) zu EUR 1,00 je Aktie.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Oktober 2006 um EUR 750.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2006/I). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Umtauschrechten von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen. Der Gesamtnennbetrag der Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ist auf EUR 2.250.000,00 beschränkt. Die Laufzeit der Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen darf drei Jahre nicht überschreiten.

Des Weiteren ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2008 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 27. August 2012 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 750.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2007/I).

§ 152 Abs. 3 AktG

Im Geschäftsjahr wurden aus dem Jahresüberschuss EUR 2.681,85 in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

§ 268 Abs. 1 Satz 2 HGB

Die Entwicklung des Bilanzgewinns ist gemäß § 158 Abs. 1 AktG der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

§ 285 Nr. 6 HGB

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen zum überwiegenden Teil das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

§ 268 Abs.5 i.V.m. § 285 Nr. 1 und 1b HGB

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus Kreditverträgen zur Finanzierung von Fahrzeugen des Fuhrparks bzw. des Erwerbs der betrieblich genutzten Immobilie. Die Kredite sind durch Sicherungsübereignung der jeweiligen Fahrzeuge bzw. durch eine Grundschuld i.H.v. EUR 565.000,00 sowie zwei Bürgschaften i.H.v. jeweils EUR 100.000,00 besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von EUR 1.166.034,19 weitere Finanzierungsverträge für Fahrzeuge des Fuhrparks, die durch Sicherungsübereignung der Fahrzeuge besichert sind.

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2010	Gesamt- betrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr EUR	von 1 Jahr bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	815.295,12	241.213,68	434.145,72	139.935,72
2. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	661.293,77	661.293,77	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.469.112,18	631.766,75	837.345,43	0,00
Summe	2.945.701,07	1.534.274,20	1.271.491,15	139.935,72

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung§ 268 Abs. 2 S. 3 HGB i.V.m. § 277 Abs. 3 HGB

Hinsichtlich der vorgenommenen Abschreibungen verweisen wir auf den beigefügten Anlagespiegel.

§ 274 Abs.1 HGB

Die passiven latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz setzen sich wie folgt zusammen:

	Buchwert Handelsbilanz EUR	Buchwert Steuerbilanz EUR	Differenz EUR
Firmenwert	184.414,00	175.003,00	-9.411,00
Sonstige Rückstellungen	-13.700,00	-16.200,00	-2.500,00
Sonstige Verbindlichkeiten	-11.500,00	-5.787,50	5.712,50
	<u>159.214,00</u>	<u>153.015,50</u>	-6.198,50
Steuersatz		30,17%	
passive latente Steuern			<u><u>-1.870,00</u></u>

Von dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Aufwand für Ertragsteuern entfallen EUR 1.530,00 auf latente Steuern.

D. Sonstige Angaben§ 285 Nr. 3 HGB

Zum 31. Dezember 2010 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus betriebsüblichen Miet- und Leasingverträgen.

§§ 251, 268 Abs. 7 HGB

Die Gesellschaft hat für Verbindlichkeiten der HGZ Karosserie- und Fahrzeugmeisterbetrieb GmbH, Berlin, gegenüber Kreditinstituten eine auf T-EUR 200 begrenzte Bürgschaft abgegeben. Die Verbindlichkeiten valutieren zum Bilanzstichtag mit T-EUR 91.

§ 285 Nr. 7 HGB

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 2010 144 Arbeitnehmer beschäftigt. Die Arbeitnehmer gliedern sich in folgende Gruppen: gewerbliche Arbeitnehmer 115, Angestellte 14 und geringfügig Beschäftigte 15.

§ 285 Nr. 9 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

§ 285 Nr. 10 HGB

Alleiniger Vorstand der Gesellschaft ist Herr Andreas Paul. Der Vorstand vertritt die Gesellschaft allein und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

§ 285 Nr. 19 HGB

Die Gesellschaft hat zur Absicherung des Zinsrisikos aus einem variabel verzinsten langfristigen Darlehen einen Zinsswap abgeschlossen der hinsichtlich Währung, Laufzeit und Bezugsbetrag mit dem Darlehensvertrag korrespondiert. Der Zinsswap hatte zum Bilanzstichtag einen negativen Marktwert i.H.v. EUR 36.785,01. Die Bewertung erfolgte zum Marktwert. Aufgrund des Sicherungszusammenhangs wurde durch die Gesellschaft eine Bewertungseinheit (Micro-Hedge) gebildet.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Herr Mario Seppelt (Vorsitzender),
Herr Frank Hätscher (Stellvertreter)
Herr Steffen Neumann

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtsjahr für ihre Tätigkeit Gesamtbezüge in Höhe von EUR 9.000,00.

Berlin, März 2011

Andreas Paul
Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens des Geschäftsjahres 2010

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten		Zugänge	Umgliederung		Abgänge	Ab- schreibungen kumuliert		Buchwert 31.12.2010	Zum Vergleich Buchwert 31.12.2009		Ab- schreibungen des Geschäfts- jahres
	EUR	01.01.2010		EUR	EUR		EUR	EUR		EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten												
2. Geschäfts- oder Firmenwert												
		23.318,38	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.756,08	8.962,30	9.314,30	752,00	
		1.257.233,95	0,00	0,00	0,00	0,00	1.072.819,95	184.414,00	435.861,00	251.447,00		
		1.280.552,33	400,00	0,00	0,00	0,00	1.087.576,03	193.376,30	445.175,30	252.199,00		
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		672.056,31	4.591,13	0,00	0,00	0,00	186.496,90	490.150,54	494.125,54	8.566,13		
2. Technische Anlagen und Maschinen		6.770,06	2.300,00	0,00	0,00	0,00	6.923,06	2.147,00	1,00	0,00		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.014.764,21	1.454.953,87	0,00	139.832,62	139.832,62	1.320.162,46	2.009.723,00	1.000.575,00	436.877,87		
		2.693.590,58	1.461.845,00	0,00	139.832,62	139.832,62	1.513.582,42	2.502.020,54	1.494.701,54	445.444,00		
III. Finanzanlagen												
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		83,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	83,00	83,00	83,00	0,00	
2. Sonstige Ausleihungen		0,00	0,00	250.000,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	0,00	0,00	0,00	
		83,00	0,00	250.000,00	0,00	0,00	0,00	250.083,00	83,00	83,00	0,00	
		3.974.225,91	1.462.245,00	250.000,00	139.832,62	2.601.158,45	2.945.479,84	1.999.959,84	697.643,00			

Bescheinigung

Den vollständigen Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2010 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 der P & H Logistik AG, haben wir geprüft.

Diesem einzureichenden Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2010 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 erteilen wir folgende Bescheinigung:

Im vorliegenden, zu Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir am 8. Juli 2011 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der P & H Logistik AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2010 der P & H Logistik AG, Berlin, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Diese Bestätigung erteilen wir auf Grund unserer pflichtgemäßen, am 8. Juli 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung.

Berlin, den 10. August 2011

FALK GmbH & Co KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Träumer)
Wirtschaftsprüfer

(Gleitsmann)
Wirtschaftsprüfer